



## Zweimal Gold im Mehrkampf und Landesrekorde obendrauf

Bei den Landesmeisterschaften sorgen  
Guibert und Helena  
für einen ganz seltenen Doppelerfolg

**Cottbus.** Das ist in der jüngeren Geschichte unseres Vereins ein einmaliger Erfolg: Mit Guibert Djouaka Ziwo und Helena Kutz erkämpften sich gleich zwei Athleten den Titel eines Landesmeisters im Mehrkampf.



188 Athleten aus 33 Vereinen waren in Cottbus angetreten, um in den Altersklassen U12 und U14 ihre Vielseitigkeit zu beweisen. Unter den 26 Dreikämpfern der M 11 war Guibert Djouaka Ziwo, der im Mai in den Einzeldisziplinen Sprint und Weitsprung bereits als Landesbester geehrt worden war, einmal mehr nicht zu schlagen. Dass er sich trotz nicht optimalen Starts allerdings über 50 Meter noch einmal deutlich verbessern und mit erstmals gesprinteten 6,94 Sekunden den Landesrekord seiner Altersklasse brechen würde, damit hatte dann doch niemand gerechnet. Im Weitsprung wollte er mit verbesserter Technik sein Leistungsvermögen untermauern, haderte noch ein wenig mit der Landung, erreichte aber erneut sehr gute 5,14 Meter. „Guibert springt noch viel mit Kraft. Wenn er seine

Technik ausbaut, ist noch viel drin“, sagt Trainerin Ricarda Bohrisch. Mit ebenfalls sehr guten 52 m im Ballwurf war Guibert Gold im Dreikampf vor 2. Jonas Reichert (SSV Jüterbog/1.299) nicht mehr zu nehmen – und 1404 Punkte bedeuteten den nächsten Landesrekord. Der talentierte und trainingsaufmerksame Kameruner schwimmt auf einer Erfolgswelle. „Er hat Spaß daran, erreichte Rekorde zu verbessern. Er will Ziele gesetzt haben und freut sich schon darauf, im nächsten Jahr neue Disziplinen wie Speer und Kugel ausprobieren zu können“, sagt Ricarda Bohrisch.

Im Sprinttraining hat Guibert zuletzt viel gemeinsam mit Helena Kutz am Start und der Lauftechnik gefeilt. Das sollte sich auch für die 13-Jährige in ihrem Vierkampf auszahlen. Im Sprint und Weitsprung war keine Mitstreiterin besser als Helena. Mit 10,12 Sekunden über 75 m erreichte sie einen neuen Bestwert, genauso wie im Ballwurf mit 37 m (+6 m). Im Weitsprung sprang die Landesmeisterin gute 4,66 Meter und lag nach diesen drei Disziplinen im Medaillenbereich. Die abschließenden und nicht so geliebten 800 Meter – in großer Hitze – mussten die Entscheidung bringen. „Helena hat für den zweiten Platz gekämpft. Sie ist gerannt und gerannt. Ihr war überhaupt nicht klar, dass auch der Landesmeister drin ist“, sagt Ricarda Bohrisch. Ihr Kämpferherz führte die Groß Lindowerin zur fünfschnellsten Zeit ihrer



Altersklasse und mit neuer Bestzeit von 2:39,58 Minuten hat sie so viel gepunktet, dass sie mit 45 Zählern Vorsprung Gold vor Malisa Lehmann vom MSV Zossen erkämpft hatte.



Mit Urkundenplätzen kehrten Eleonora Harth und Maximilian Pape (beide AK 12) aus Cottbus zurück. Eleonora war mit den Worten ihrer Trainerin Clara Bechly „Lauf, so schnell du kannst“, auf die 800 m geschickt worden. Die 12-jährige lag da noch auf Gesamtrang 5, lief ein beherztes Rennen zu neuer Bestzeit (2:43,28) und wurde mit dem 4. Platz belohnt. Maximilian konnte im Sprint die Armtechnik diesmal gut umsetzen und lief prompt Bestzeit. Sein selbst gestecktes Ziel, über 800 m unter drei Minuten zu bleiben, gelang ihm nicht. „Maximilian fehlt ein wenig die Motivation, dann ist ganz sicher mehr drin“, urteilt Clara Bechly. So wurde er Siebter.



Auffallend bei den SC-Athleten der U14 war, dass niemand annähernd an seine Bestwerte im Weitsprung herangekommen war. Gründe kann Clara dafür nicht nennen, manchmal kommen Athleten einfach nicht mit einer Anlage zurecht. Dafür gelang Ian Constantine Kehder aus der M11 endlich ein Wurf mit dem Schlagball auf die lange avisierten 50 Meter – genau 50,50. Damit hat er neben den 800 m eine weitere T-Kadernorm, die Landesstützpunkte vorweisen müssen, erfüllt. Auch Lisann, ebenso wie Ian AK 11, kehrte im Sprint mit neuer Bestleistung zurück. Im Ballwurf kam sie ganz nahe heran. „Wenn wir da noch mehr mit der Technik machen, sind 40 Meter drin, „ist Ricarda Bohrisch überzeugt. Beide Nachwuchsathleten konnten sich insgesamt aber genauso wenig in den vorderen Bereich kämpfen wie Tim Thielemann, der einen gebrauchten Tag erwischte, und Mattes Hanschke (beide M13), dessen „Aufgabe“ im Sommer darin besteht – zu wachsen.

Text: Kerstin Bechly, Fotos: Clara Bechly, Ricarda Bohrisch (6/2019)

#### **M11/ 26 TN / Dreikampf**

50m / Weit / Schlagball (80 g)

1. Djouaka Ziwo, Guibert 1.404 Landesrekord  
6,94 (494/1./Landesrekord) - 5,14 (509/1.) - 52,00 (401/2.)

15. Kehder, Ian Constantine 1.087  
8,15 (339) - 3,74 (357) - 50,50 (391/3./pB)

#### **W11 / 31 TN**

22. Lisann Kubinski 1.132  
8,79 (309) - 3,50 (373/pB) - 35,50 (450/5.)

#### **Vierkampf**

75 m / Weit / Ball (200 g) / 800 m

#### **M12 / 10 TN / Vierkampf**

75 m / Weit / Ball (200 g) / 800 m  
7. Pape, Maximilian 1.371 Punkte  
11,98 (325/pB) - 3,94 (381/6.) - 41,00 (360/4.) - 3:06,38 (305)

10. Mattes Hanschke 1.318  
12,09 (316) - 3,44 - (321 (32,50/pB)) - 303 (2:47,91/6.) 378

#### **W12 / 23 TN**

4. Eleonora Harth 1.699 Punkte  
10,98 (429) - 4,04 (440/5.) - 29,50 (386/pB) - 2:43,28 (444/4./pB)

#### **M13 / 12 TN**

10. Tim Thielemann 1.442 Punkte  
11,82 (338) - 3,84 (369) - 43,00 (372) - 2:51,38 (363)